

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Der fliegende Stier

[urn:nbn:de:bsz:31-263488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263488)

erblickt ziemlich alle Theile des Käfers, nur die Flügeldecken nicht; auch sind die Flügel selbst noch nicht ausgebildet, und der ganze Körper ist gelblich und weich, bis nach einiger Zeit der vollkommene Käfer erscheint. Diesen trifft man in manchen Jahren häufiger an als an andern; besonders fliegt er im Junius und Julius des Abends mit ziemlich starken Geräusch umher. Am Tage sigt er an alten Eichen ganz still, und läßt sich ohne allen Widerstand abnehmen. Ehemals brauchte man die Hörner und den ganzen Käfer in den Apotheken.

Der fliegende Stier.

(*Scarabaeus actaeon*.)

Der fliegende Stier oder der Stierkäfer, aus dem Geschlechte der Kolbenkäfer, übertrifft alle bekannten Insekten seiner Ordnung an Größe. Er ist nicht selten 6 Zoll lang und 2 Zoll breit. Sein Oberleib hat eine dunkle, violette, ins Schwärzlich fallende Farbe; der Unterleib ist behaart und rothbraun. Der große gewölbte Brustschild läuft nach vorn hin in zwey ziemlich dicke, kegelförmige, zugespigte Hörner aus, welche dem Käfer einigermaßen das Ansehen eines Stiers geben. Der sehr kleine Kopf verlängert sich in ein starkes, oft Zoll langes nach oben hin gekrümmtes Horn, das gegen die Basis hin einen Saften hat, und sich am Ende in zwey dergleichen theilt. Uebrigens ist der fliegende Stier den übrigen Kolbenkäfern in Rücksicht der Bildung gleich. Seine Schenkel sind besonders an den Vorderbeinen sehr stark und dick. Er stammt aus Amerika.

Der Nashornkäfer.

(*Scarabaeus nasicornis*.)

Auch ein Kolbenkäfer. Er ist 1 Zoll und 4 Linien lang und beinahe 9 Linien breit. Fast alle Theile haben eine hellkastanienbraune Farbe, der Unterleib ist mit fuchsrothen Haaren bewachsen, und der Kopf klein, und beim Männchen mit einem ziemlich langen, rückwärts gekrümmten 1 sten Horne besetzt, welches dem des Nashorns gleicht. Am Kopfe des Weibchens steht statt desselben nur eine kurze Erhöhung.

Dieser Käfer wird in manchen Jahren häufig in Mistbeeten angetroffen. Seine dicke, weißliche Larve hat, wie fast alle Kolbenkäferlarven, einen ockergelben Kopf, und Beine von ähnlicher Farbe. Sie leben in Misterde, und verwandeln sich auf die gewöhnliche Art.